

Publikum von den Bildern begeistert

»Innenansichten« eines außergewöhnlichen Künstlers

Hamburg-Alsterdorf (cc). Mit einer äußerst gut besuchten Vernissage wurde in dieser Woche die Ausstellung »Innenansichten« im Atelier Lichtzeichen am Alsterdorfer Markt 10 eröffnet. Der in der Stiftung Alsterdorf wohnhafte Timo.F stellt damit erstmals seine expressionistischen Werke einer breiten Öffentlichkeit vor. Der schwerbehinderte 31-Jährige hat seine Begabung mit Farben und Formen kraftvoll und ausdrucksstarke Bilder zu schaffen vor noch nicht allzu langer Zeit erst entdeckt - und seitdem eine immer größer werdende Fangemeinde für sich gewinnen können.

Über Kunst lässt sich nicht streiten. Kunst liegt im Auge des Betrachters. Und doch lässt sich Kunst messbar machen: durch die Wirkung, die sie auf den Betrachter hat, durch die Emotionen, die sie auslöst und durch die Anzahl der Gemälde, die ihren Weg durch die Brieftasche des Kunstliebhabers in sein Zuhause finden. Gerade im Bereich der abstrakten Kunst ist die Kombination von Farben, Techniken und Komposition entscheidend, die beim Betrachter Assoziationen und Gefühle auslösen und die Gedanken anregen. In der Tradition des Expressionismus liegen auch die Werke von Timo.F, die den Betrachter fesseln und faszinieren, bewegen und erstaunen.

Mittels des sogenannten »Action



Mit seinem stolzen Vater Klaus Flaschka freut sich der Künstler über die gelungene Ausstellung und die zahlreichen lieben Gäste der Vernissage.



Inmitten seiner Gemälde fühlt sich Timo.F sichtbar wohl. Das Acrylgemälde »Du und Ich« (kl. Bild, oben) - auf Leinwand, 60 x 90 cm - von Timo.F entstand nach einem gemeinsamen Ausflug mit seinem Begleiter ins bewaldete Niendorfer Gehege in Hamburg. Fotos: Crull

Painting«, bei dem man ohne extensive Konzentrationsphasen seiner künstlerischen Begabung nachgehen kann, hat Timo.F eher zufällig sein Talent für die Kunst entdeckt. Mit dieser Technik - und mit Unterstützung seiner dauerhaften Einzelbegleiter - sind in den vergangenen anderthalb Jahren fast 80 Acrylgemälde entstanden, von denen einige vom Künstler verschenkt, aber ebenso rund 30 verkauft wurden. Auch bei der Vernissage haben sich für viele der ausgestellten Gemälde sofort Liebhaber gefunden. Als ständige Leihgabe sicherte sich Andrea Stonis, Bereichsleiterin der Alsterdorf assistenz west, eines der größten und farbenfrohesten Werke für ihr Büro in Altona. Sie dankte von Herzen dem Künstler sowie allen seinen Familienmitgliedern, Unterstützern und Betreuern, die nicht nur die Ausstellung möglich gemacht haben, sondern vor allem das besondere Talent von Timo.F erst gefördert haben.

»Inhalt und Form der künstlerischen Aussagen sind das Ergebnis der Auseinandersetzung des Künstlers mit seinem eigenen Ich. Sie geben dem Betrachter Einblick in eine Welt, die ‚Normmenschen‘ verschlossen ist«, heißt es in der Einleitung des Ausstellungskataloges. Die Kraft, die sich in den Bildern ausdrückt, kommt aus der innersten Seele von Timo.F. Er hat durch die Kunst eine Form gefunden, sich mitzuteilen, ohne mit vielen Worten kommunizieren zu müssen. »Er sagt bei der künstlerischen Arbeit sehr direkt, welche Farbtöne, Materialien und Techniken er verwenden möchte«, erklärt Diplom-Künstler Jean-Karl Waldhubel, der den mit einem Chromosomendefekt geborenen Timo.F bei seinem künstlerischen Schaffen über ein Jahr be-

gleitet hat.

Die feierliche Eröffnung der Ausstellung übernahm Ralf Schlesselmann. Der Betriebsstättenleiter des Alstermarktes betonte, dass es noch nie eine Ausstellung im Atelier Lichtzeichen gegeben hätte, die nur auf einem einzigen Künstler konzentriert gewesen sei. »An den immer neuen Gemälden von Timo.F, aber auch an den der anderen 18 Künstlern, die mit der tatkräftigen Unterstützung zahlreichen Helfer derzeit das Atelier nutzen, kann man sich immer wieder aufs Neue erfreuen«, so Schlesselmann. Dies sei auch ein Grund, weswegen er selbst oft dort vorbeischaue.

Das Atelier Lichtzeichen liegt direkt am Alsterdorfer Markt in Hamburg. Diese kleine eigene Welt in-

nerhalb der hektischen Stadt hat sich mit den Jahren zu einer Insel, zu einem gemütlichen Zuhause für unzählige Bewohner der umliegenden Wohnhäuser der Stiftung Alsterdorf entwickelt. Hier ist man unter sich, aber doch offen für jeden. Das Stiftungseigene Kunstatelier Lichtzeichen, das 1992 mit einfachen Mitteln vom künstlerischen Leiter Hans-H. Matthies gegründet wurde, hat sich im Laufe der Jahre zu einem frequentierten Anlaufpunkt innerhalb der Stiftung und weit darüber hinaus entwickelt. Rund 250 Ausstellungen gab es bereits. Hauptintention ist jedoch nach wie vor die gezielte Förderung der individuellen Begabungen der Einzelkünstler durch die engagierten Begleiter.

Die Ausstellungseröffnung von Timo.F nutzte sein Vater Klaus Flaschka, um sich für die jahrelange Unterstützung und Begleitung seines Sohnes zu bedanken. »Dieses ist gerade eine sehr erfolgreiche Etappe in Timos Werden«, betonte der stolze Vater. »Noch vor einigen Jahren war keineswegs absehbar, dass mein Sohn sich so gut entwickeln würde. Und ich hätte auch nie gedacht, dass er so etwas wie das hier kann.«

Die Ausstellung kann noch bis zum 21. November im Atelier Lichtzeichen in der Stiftung Alsterdorf in Hamburg, Alsterdorfer Markt 10, besucht werden - kostenlos, jedoch nicht umsonst! Die Galerie ist geöffnet Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr oder nach Vereinbarung unter der Telefonnummer 040/50773789.